

ab München	1 Std.
Bus & Bahn	Bahn nach Garmisch-Partenkirchen, Ortsbus 3/5 zur Wankbahn
Talort	Garmisch-Partenkirchen, 708 m
Schwierigkeit*	Skitour leicht
Kondition	mittel
Anforderung	ohne vorhandene Aufstiegsspur etwas Orientierungsvermögen erforderlich
Ausrüstung	Skitourenausrüstung mit LVS, Sonde, Schaufel
Dauer	➤ 3 Std.
Höhendifferenz	➤ 1020 Hm
Beste Zeit	Dezember bis März



Text & Foto: Michael Prötzel

Aussichtsgipfel im Werdenfelser Land

Skitour auf den Wank, 1780 m

Seit Einstellung der Skilifte ist der Wank wieder zu einem wunderschönen Tourengipfel geworden. Nur die nicht mehr genutzten Anlagen verschandeln das Landschaftsbild. Mountain Wilderness Deutschland fordert daher, die alten Schleplifte abzubauen.

Ausgangspunkt: Talstation der Wankseilbahn, 760 m, bzw. Parkplatz am oberhalb davon gelegenen Hochseilgarten, 800 m

Stützpunkt: Wankhaus, 1774 m. Ganzj. bew., Tel. 08821/562 01 – www.wank-haus.de; Esterbergalm, 1264 m. Ganzj. bew.

Karte: Topogr. Karte „Werdenfelser Land“ 1:50 000; Michael Prötzel, Skitouren für Langschläfer (J. Berg Verlag) (erscheint Herbst 2008)

Aufstieg: Links vom Parkplatz der Talstation folgt man zunächst der Teerstraße bis zum Parkplatz am Hochseilgarten. Von hier geht es nun immer auf der breiten Forststraße bleibend zur Esterbergalm (Beschilderung W1) und an der Daxkapelle vorbei. Erst am Frauenmahdsattel, 1279 m, wendet man sich von der Forststraße nach rechts ab und folgt im lichten Wald in etwa dem Sommerweg. Durch eine Schneise geht es ein Stück lang steiler in Serpentinauf. Kurz bevor man den oberhalb befindlichen Kamm erreicht, wendet sich der Aufstieg nach links, und man erreicht in bald flacherem Gelände einen wenig ausgeprägten Sattel. Von hier über einen sanften Berggrücken die letzten Meter hinauf zum Wankhaus.



Abfahrt: Vom Wankhaus folgt man dem deutlichen Berggrücken nach Osten und befindet sich somit im ehemaligen Skigebiet. Über schöne freie Hänge geht es nun bald nach links in den weiten Kessel der Esterbergalm hinab. Von dort aus folgt man dem ebenen Forstweg nach Westen zum Frauenmahdsattel und fährt auf bekanntem Weg zum Ausgangspunkt zurück.

Variante: Für die Abfahrt sind die nordseitigen Hänge des ehemaligen Skigebiets zu empfehlen.

Hinweis: Das zwischen Aufstiegs- und Abfahrtsroute gelegene Wildschutzgebiet am Ameisenberg darf keinesfalls betreten werden!